

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 116 (1990)  
**Heft:** 20  
  
**Artikel:** Die Reisecheckliste  
**Autor:** Graf, Roger  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-607720>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# DIE REISECHECKLISTE

Von Roger Graf

## 1. DER FLUG

Der Flug dauert zu lange.

Erkundigen Sie sich bei den Entführern über das neue Reiseziel.

Der Flug ist zu kurz.

Erkundigen Sie sich, ob im Flugzeug ein Versicherungsvertreter sitzt. Wenn ja, schliessen Sie noch schnell eine Lebensversicherung ab.

Wenn Sie aus dem Fenster schauen, wundern Sie sich über die Haie, die vorbeischwimmen.

Sie sind aus Versehen auf der Titanic gelandet.

Der Pilot wankt durch das Flugzeug und singt «La Paloma».

Sie sind eingeschlafen und träumen. Hauen Sie sich eine runter.

Sie haben sich eine runtergehauen und sehen nun auch den Kopiloten, der den Piloten auf der Gitarre begleitet.

Versuchen Sie zu schlafen und etwas Schönes zu träumen.

Das Essen im Flugzeug ist miserabel.

Freuen Sie sich darüber, dass Sie sich auf einem ganz normalen Flug befinden.

Das Essen im Flugzeug ist ausgezeichnet.

Sie sind im Flughafen-Restaurant sitzen geblieben.

## 2. DIE ANKUNFT

Ihr Hotel ist nicht da, wo Sie sind.

Erkundigen Sie sich bei einem Einheimischen, in welchem Land Sie sind.

Sie entdecken weit und breit keine Einheimischen.

Sie sind an ihrem Reiseziel angekommen.

Sie treffen überhaupt niemanden an.

Sie sind am Ende der Welt angekommen.

Sie treffen nur Leute, die Sie schon kennen.

Begrüssen Sie ihre Nachbarn, die wieder einmal genauso originell waren wie Sie.

Ihr Hotel ist schmutzig.

Fühlen Sie sich wie zu Hause.

In Ihrem Hotel ist kein Zimmer mehr frei.

Machen Sie einen Gast mit ihrer Familie bekannt, und machen Sie ihn darauf aufmerksam, dass er nun zwei Wochen lang Ihren Anblick ertragen muss.

Sie suchen den langen, menschenleeren Strand und trampeln auf unzähligen Bäumen herum.

Freuen Sie sich darüber, dass wenigstens die Sonne scheint.

Es regnet ununterbrochen.

Freuen Sie sich darüber, dass Sie sich keinen Sonnenbrand holen werden.

Der Strand stinkt nach Abwässern.

Kaufen Sie sich eine Höhensonne, und ziehen Sie sich in Ihr Badezimmer zurück.

In Ihrem Hotel sind die Wasserleitungen verstopft.

Schalten Sie den Fernseher ein.

Der Fernseher hat weder Bild noch Ton.

Freuen Sie sich darüber, dass Ihr Hotelzimmer über eine eigene Waschmaschine verfügt.

## 3. DIE RÜCKREISE

Sie fühlen sich gestresster als vor der Abreise.

Sie haben die Philosophie des Aktiv-Urlaubs voll und ganz begriffen.

Sie haben Fieber und fühlen sich elend.

Nehmen Sie das nächste Mal tiefgefrorene Pommes-Frites von zu Hause mit.

Sie sind entspannt, glücklich und zufrieden.

Sie haben wieder einmal alles völlig falsch gemacht.